Vor 100 Jahren ...

... führte die Konkurrenz der Großmächte um wirtschaftliche und militärische Einflusssphären zum 1. Weltkrieg. Der deutsche Imperialismus griff nach der Weltmacht. Das Menschenschlachthaus dieses Krieges kostete 17 Millionen Menschen ihr Leben. Heute – im Gedenkjahr 2014 von zwei Weltkriegen spitzt sich der Kampf der Großmächte um ihre ökonomischen und politischen Einflusssphären wieder zu. Viel ist schon geschrieben, gesagt und im Fernsehen gezeigt worden zum 1. Weltkrieg. Auch 100 Jahre später ist die Erschütterung groß über die Brutalität dieses Krieges, seine Millionen Opfer, seine hasserfüllten Parolen und Ideologien. Es wird nach Erklärungen gesucht, doch Rechtfertigungen kann und darf es nicht geben, auch nicht für die mörderischen Kriegspredigten und -lieder in den Kirchen.

Doch trotzdem bleiben die zahlreichen Kriegerdenkmäler mit ihrer Heldenverehrung und Kriegslegitimation (für Vaterland, König, Gott…) unbeachtet, obwohl gerade sie dazu beigetragen haben, dass ein neuer Weltkrieg vorbereitet werden konnte.

Auch deshalb setzt sich der Arbeitskreis Denk-mal seit Jahren dafür ein, dass Denkmäler, die diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit auch noch verehren aus der Öffentlichkeit verbannt oder – wie in unserem Fall – zumindest umgestaltet werden. Das Bramfelder Ehrenmal ehrt auf den Säulen der Rundbögen namentlich die ermordeten Bramfelder und Steilshooper Soldaten des 1. Weltkrieges. Es ruft mit seinem heldenhaften überlebensgroßen Soldaten aus Granit aber auch für das neue Völkermorden des 2. Weltkrieges auf.
Der AK Denk-mal ruft erneut zu Aktionen auf, mit denen er seine erklärte Absicht, eine Veränderung des Platzes am Ehrenmal herbeizuführen, unterstreicht. Ende August bis Anfang September wird es aus Anlass des Kriegsbeginns am 1. September 1939 durch die deutsche Naziherrschaft eine temporäre Kunstaktion vor dem Kriegsdenkmal geben.

EINLADUNG ZUM BLICK-WECHSEL

mit den Bildhauern Uwe Schloen aus Bremen und Axel Richter aus Ammersbek.
Am Samstag, 30. August zwischen 15 und 17 h

Es wird eine temporäre Kunstaktion geben, die 10 bis 14 Tage zu besichtigen sein wird und zum Nachdenken anregen soll. Außerdem lädt der AK Denk-mal die Bevölkerung am 6. 9. dazu ein, mit ihm über die Kunstinstallation, die Veränderung des Denkmals und die heutige Militärpolitik der Bundesrepublik und die Rüstungsexporte zu diskutieren.

Der AK Denk-mal ruft die Bramfelder und Steilshooper Bevölkerung dazu auf, die Aktionen zur Veränderung zu unterstützen.

EINLADUNG ZUM FRIEDENSFEST

Samstag, 6. September zwischen 14 und 17 h

Auf diesem Friedensfest wird zum ersten Mal mit einem Gedenktafel zeitlich befristet als Erinnerung an die durch die Wehrmacht ermordeten Zivilpersonen – Widerstandskämpfer und Deserteure gedacht. Die Gedenktafel wird durch die Tochter eines der Getöteten enthüllt.
Angefragt ist auch ein Chor, der dann Lieder gegen den Krieg vortragen wird. Dazu werden Friedenslieder gespielt und wir werden weithin sichtbar Luftballons mit Friedenbotschaften aufsteigen lassen.

Der Bildhauer Uwe Schloen wird anwesend sein und mit Ihnen diskutieren.

Es gibt ein Kulturprogramm und Kaffee & Kuchen. Beide Veranstaltungen finden direkt am Ehrenmal am Kleinen Bramfelder See statt. Wir freuen uns über zahlreiche Gäste.

AK Denk-mal, Sommer 2014

V.i.s.d.P.: Detlef Hartmann, über Bramfelder Chaussee 265